



POSCOM ferien holding ag

# Geschäftsbericht

2006/2007



## Inhalt

Organe der POSCOM Ferien Holding AG .....	2
Firmenstruktur der POSCOM Ferien Holding AG .....	3
Bericht des Verwaltungsrates .....	4
Bericht der Geschäftsleitung .....	7
Kennzahlen der Hotels .....	9
Finanzen .....	10
Jahresrechnung 01.07.2006 bis 31.10.2007 (16 Mte.) mit Anhang .....	11
Bericht der Revisionsstelle .....	17
Konzernrechnungen 01.12.2006 bis 31.10.2007 und 01.12.2005 bis 30.11.2006 mit Anhang .....	18
Berichte der Konzernprüferin .....	23

## Organe der POSCOM Ferien Holding AG

### Verwaltungsrat

Felix Rutschmann, Zürich, Präsident  
Hans Graf, Gümligen, Vizepräsident  
Esther Schawalder, Lens  
Armin Henzen, Oberägeri  
André Maurer, Ipsach

### Revisionsstelle

BDO Visura, Bern

### Geschäftsleitung / Kader

Oswald Zurbriggen, Geschäftsführer  
Caroline Ryf, Leiterin Marketing  
Christian Mosimann, Leiter Finanzen  
Lukas Klingler, Leiter Tour Operating, Beisitz  
  
Jogi Brunner, Leiter Aktivferien  
Dieter Bolliger, Leiter Buchhaltung Hotels Schweiz

### Geschäftsadresse

POSCOM Ferien Holding AG  
Tschannerstrasse 37  
Postfach 7564  
CH – 3001 Bern  
Tel. +41 387 87 87, Fax +41 387 87 88  
E-Mail: info@ferienverein.ch  
www.ferienverein.ch

### Hoteldirektoren Schweiz

Dominik Stalder, Hotel Altein  
\*Reto Thörig, Pensiun Chesa Pool  
Pascal und Sandra Merkli, Hotel Schweizerhof  
Urs und Margit Häfliger, Hotel Valaisia  
\*\*Thomas Schaad, Hotel Victoria Lauberhorn

### Hoteldirektoren Italien/Spanien

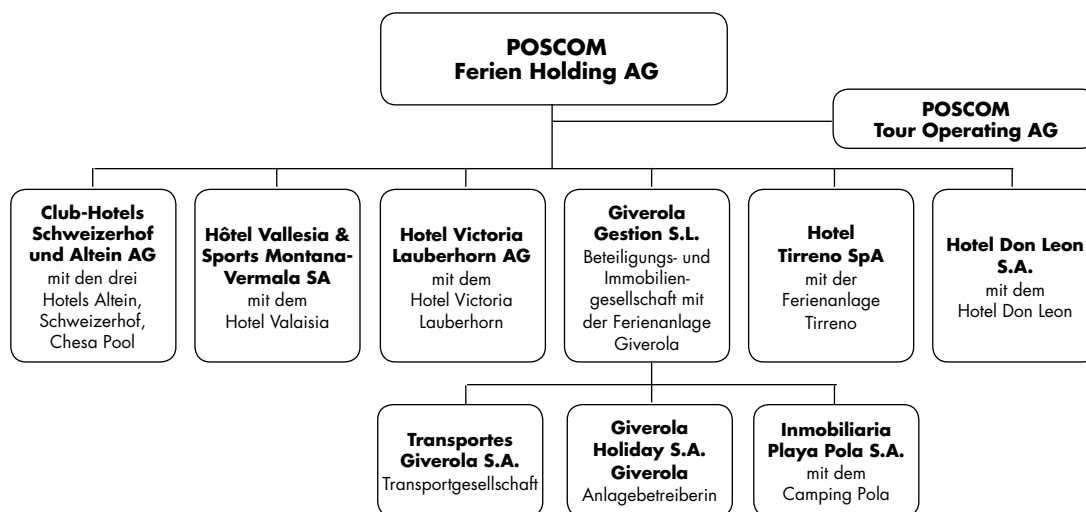
Marianne Peter Vidal und  
Pedro Vidal, Hotel Don Leon  
Juan Robert, Club-Hotel Giverola  
\*\*\* Peter Gätzi, Club-Hotel Tirreno

\* ab 01.12.07 Esther Suter

\*\* ab 01.02.08 Katja Gridling und Gregorio van Kuyk

\*\*\* ab 01.11.07 Luc Schwarz

## Firmenstruktur der POSCOM Ferien Holding AG



### Auf einen Blick

Vor Ihnen liegt der erste Geschäftsbericht der POSCOM Ferien Holding AG. Diese Aktiengesellschaft ist Ende 2006 aus dem früheren Ferienverein hervorgegangen. Gegründet wurde der Ferienverein 1963 mit dem Zweck, Aktivferien für Mitarbeiter der PTT zu organisieren. Über Darlehen seiner zufriedenen Kunden – vor allem Mitarbeitende von öffentlichen Diensten und Verwaltungen – finanzierte er den Kauf seiner Hotels und Ferienanlagen. Diese Darlehensgeber sind heute die Aktionäre und Aktionärinnen der POSCOM Ferien Holding AG.

Unter der gut eingeführten Marke «Ihr Ferienverein» verfolgt die Aktiengesellschaft anspruchsvolle Unternehmensziele. Sie will den Kunden qualitativ hoch stehende Ferien zu erschwinglichen Preisen anbieten. Dazu dienen acht eigene Hotels und Ferienanlagen in der Schweiz und im Mittelmeerraum. Die Anlagen befinden sich alle an schönster Lage von beliebten Standorten und bieten attraktive Ferienerlebnisse für Aktive und Familien.

Im Zuge der Umwandlung vom Verein in eine Aktiengesellschaft mussten verschiedene strukturelle Veränderungen vorgenommen werden. Der Geschäftsverlauf in der Berichtsperiode blieb davon nicht unbeeinflusst. Es ist auch nicht ganz einfach, die geschäftliche Entwicklung gegenüber den Vorjahren aus der Jahres- und Konzernrechnung herzuleiten; als Folge der rechtlichen Umstrukturierung musste sie nämlich auf verschiedenen Periodizitäten abgestützt werden.

Die Organe der Gesellschaft sind mit dem geschäftlichen Erfolg in der Berichtsperiode sehr zufrieden und rechnen im angefangenen Geschäftsjahr 2008 mit steigenden Erträgen und einem Betriebsgewinn. Dank dem Verkauf eines Hotels stehen neue Mittel bereit, die für die Erneuerung der übrigen Hotels eingesetzt werden. Der Kundenkreis soll systematisch erweitert werden. Über die bisherigen Aktionärsgruppen hinaus sollen auch Dritte Gelegenheit erhalten, von den attraktiven Angeboten des Ferienvereins zu profitieren.

### Die POSCOM Ferien Holding AG in gerundeten Zahlen

Anzahl Aktionäre .....	ca. 9'000
Aktienkapital .....	CHF 23.4 Mio.
Anzahl Mitarbeitende (während der Hochsaison) .....	ca. 700
Anzahl Hotelanlagen .....	8
Logiernächte pro Jahr .....	ca. 360'000
Konzernertrag adjustiert für 12 Monate 2006/2007 .....	ca. CHF 56 Mio.
Operativer Betriebsgewinn (GOP) 12 Monate 2006/2007 .....	ca. CHF 9.5 Mio.

## Bericht des Verwaltungsrates

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Geschäftsbericht der POSCOM Ferien Holding AG (kurz Ferienverein genannt) vorlegen zu können. In die Berichtsperiode fällt die Rechtsformänderung des Vereins in eine Aktiengesellschaft und die Umwandlung der Darlehen in Aktien. Sie umfasst die Sanierung und die Restrukturierung. Der Verwaltungsrat hat wichtige Entscheide zur Führung und zur Angebotspolitik des Dienstleistungsunternehmens getroffen. Parallel dazu sind die geschäftlichen Aktivitäten im ordentlichen Rahmen abgewickelt worden. In den Hotels und Ferienanlagen konnten bei gehaltenen Umsätzen die Betriebsergebnisse wesentlich verbessert werden. Aufgrund der eingeleiteten Massnahmen sieht der Verwaltungsrat mit Optimismus dem kommenden Geschäftsjahr 2008 entgegen. Eine Zunahme der Logiernächte und ein positives Geschäftsergebnis werden erwartet.

### Die Umsetzung der Sanierungsbeschlüsse vom 1. Juni 2006

Die Berichtsperiode umfasst die Zeit vom 1. Juli 2006 bis 31. Oktober 2007, womit das Geschäftsjahr nicht wie üblich 12 Monate, sondern 16 Monate dauerte. Der Grund ist, dass die von der Gläubigerversammlung am 1. Juni 2006 gefassten Sanierungsbeschlüsse der Umwandlung von Anleihenskapital (Darlehen) in Aktien eine Rechtsformänderung vom Verein zur Aktiengesellschaft voraussetzten. Am 20. Dezember 2006 – nachdem die Beschlüsse vom 1. Juni 2006 rechtskräftig geworden waren – setzte eine letzte Vereinsversammlung formell die Rechtsformänderung um. Sie stützte sich dabei auf die dafür revidierte Jahresrechnung per 30. Juni 2006 des Ferienvereins POSCOM, die auch die Umwandlungsbilanz bildete. Am 28. Dezember 2006 erfolgte der Eintrag der neuen Aktiengesellschaft im schweizerischen Handelsregister, zunächst mit einem Aktienkapital von CHF 130'000,00.

Zum weiteren Vollzug der Gläubigerbeschlüsse vom 1. Juni 2006 genehmigte die erste ausserordentliche Generalversammlung der neuen AG am 28. Februar 2007 eine Kapitalerhöhung auf CHF 23'378'706,77. Im Einklang mit den Gläubigerbeschlüssen auf Umwandlung der Darlehen in Aktien erfolgte die Liberierung des neuen Kapitals durch Verrechnung mit dem Anleihenskapital. Den ehemaligen Darlehensgebern wurden dafür 2'324'870'677 Aktien mit einem Nennwert von 1 Rappen zu einem Wert von 4 Rappen abgegeben. Von den umzuwandelnden Darlehensbeiträgen mussten dabei die an die Steuerverwaltung abzuführenden Verrechnungssteuern auf Zinsen und vorsorglich auch auf den Rabattscheinen bis und mit Umwandlung in Namenaktien abgezogen werden. Neben dem neuen Aktienkapital von CHF 23'378'706,77 wurde damit ein Agio von CHF 69'746'120,31 als weiteres Eigenkapital

gebildet. Damit waren die Gläubigerbeschlüsse vom 1. Juni 2006 vollständig umgesetzt und auch das Amt des zur Überwachung gewählten Gläubigervertreeters, Dr. Andreas Coradi, beendet. Im März 2007 begann die Umtauschaktion der Darlehensscheine gegen Aktienzertifikate, die im Sommer erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Für ca. 300 Aktionäre, die ihre Darlehensscheine verloren hatten, läuft heute noch ein gerichtliches Verfahren um Kraftloserklärung. Nach Ablauf der entsprechenden Fristen werden auch diese Aktionäre – voraussichtlich im Spätsommer 2008 – ihre Aktienzertifikate erhalten.

### Praktisch ausgeglichenes Konzernergebnis

Um trotz des zuerst verkürzten Geschäftsjahres der Holding vom 1. Januar 2006 bis 30. Juni 2006 (6 Monate) und dem danach verlängerten vom 1. Juli 2006 bis 31. Oktober 2007 (16 Monate) die Entwicklungen der betrieblichen Sanierung verfolgen zu können, liess der Verwaltungsrat eine konsolidierte Jahresrechnung für die Zeit vom 1. Dezember 2005 bis 30. November 2006 erstellen und durch die Konzernprüferin BDO Visura auch revidieren. So können auf Konzernebene nun zwei Perioden mit je einer Winter- und einer Sommersaison verglichen werden. Der Vergleich zeigt eine wesentliche Verbesserung der Resultate; es ist gelungen, im Jahr 2006/2007 ein praktisch ausgeglichenes Resultat zu erwirtschaften. Der Verwaltungsrat ist sehr zuversichtlich, dass damit die Jahre der regelmässigen Betriebsverluste endgültig vorbei sind und die Gesellschaft zukünftig sogar Gewinne schreiben kann. Neben der konsolidierten Jahresrechnung (inklusive Tochtergesellschaften) wurde per 31. Oktober 2007 auch die Jahresrechnung der POSCOM Ferien Holding AG erstellt, die 16 Monate umfasst. Der nächste ordentliche Jahresabschluss wird per 31. Oktober 2008 erfolgen.

## **Professionell zusammengesetzter Verwaltungsrat**

An der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 13. Juli 2006 wurden als Vorstandsmitglieder Felix Rutschmann (Rechtsanwalt, spezialisiert auf Sanierungsrecht), Esther Schawalder (Touristikfachfrau mit Turnaround-Erfahrung), Kevin Kunz (Hotelmanager) und Hans Graf (ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung des Eidg. Personalamtes) gewählt. Mit der Rechtsformänderung zur AG wurden sie auch die ersten Verwaltungsräte. Am 28. Februar 2007 wählte die ausserordentliche Generalversammlung noch André Maurer (Unternehmer) und Armin Henzen (lic. oec. HSG mit Spezialgebiet Tourismus und Hotellerie) neu in den Verwaltungsrat. Wegen einer beruflichen Veränderung schied Kevin Kunz im Juli 2007 aus.

## **Grosses Arbeitspensum**

Bedingt durch die grosse Arbeitslast mit der Sanierung und Restrukturierung tagte der Vorstand/Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2006/2007 25 mal. Hinzu kamen zahlreiche Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg. Der gesamte bisherige Verwaltungsrat stellt sich an der kommenden Generalversammlung zur Wiederwahl für ein Jahr, das heisst bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2009.

## **Strategisch wichtige Beschlüsse**

Im Geschäftsjahr 2006/2007 fasste der Verwaltungsrat geschäftsstrategisch wichtige Beschlüsse. So verkaufte die POSCOM Ferien Holding AG im August 2006 den separat geführten Betriebsteil Car Rouge an Eurobus, eine Gesellschaft der schweizerischen Knecht Gruppe. Alle Mitarbeitenden wurden von Eurobus übernommen; das Car-Unternehmen wird unter gleichem Namen weitergeführt. Car Rouge arbeitet auch in Zukunft eng mit dem Ferienverein zusammen; der Transport unserer Gäste nach und von Giverola wird auch weiterhin von Car Rouge besorgt. Ende Dezember konnte die Bateaux Rouge, die Hausbootflotte des Ferienvereins, an den Erbauer zurückverkauft werden. Beide Verkäufe hatten einerseits den Zweck, risikoreiche und nicht zum Kernbereich gehörende Teile auszulagern und andererseits Liquidität für das Unternehmen zu schaffen.

Im Dezember 2006 bezog der Ferienverein seine neuen, schönen und sogar noch günstigeren Büros an der Tschannerstrasse in Bern. Nach Monaten in einem lärmigen und staubigen Umbauobjekt an der Speichergasse brachte dies für alle Mitarbeiter grosse Erleichterung.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr auch entschieden, das Agio von insgesamt CHF 69,7 Mio. vollständig für Abschreibungen von Beteiligungen und Darlehen (an Beteiligungen) zu verwenden. Grund war einerseits, dass dadurch keine Emissionsabgabe auf dem Agio von 1 Prozent entrichtet werden muss (was Einsparungen von rund CHF 697'000 ergibt) und andererseits, dass damit die Problematik der Bewertung unserer Hotelanlagen zukünftig weitgehend gelöst werden kann. Das Agio ist auf diese Weise zur stillen Reserve geworden, die weiterhin den Aktionären gehört. Dies natürlich je nach tatsächlichem Wert der Hotelanlagen.

2006 führte der Verwaltungsrat auch intensive Verhandlungen mit einer Gruppe, die an der Übernahme aller Aktiven des Ferienvereins interessiert war. Er prüfte dabei verschiedene Varianten. Letztlich mussten diese Optionen alle als unrealistisch wie auch für die Aktionäre als ungünstig eingeschätzt werden. Die Verhandlungen wurden daher im Frühjahr 2007 ohne Resultat beendet.

Zur Überwachung und Planung führte der Verwaltungsrat im Berichtsjahr ein Management-Informationssystem (MIS) ein. Es dient als wichtiges Führungs- und Controllinginstrument. Monatlich werden alle wichtigen Entwicklungen bei den Gesellschaften der ganzen Gruppe aufgezeigt.

Auf 1. Mai 2007 löste Oswald Zurbruggen, eidg. dipl. Tourismusexperte, Esther Schawalder als CEO der Gruppe ab. Esther Schawalder hatte seit Juni 2006 ad interim das operative Geschäft der Gesellschaft geführt.

## **Beirat zur Erfassung der Kundenbedürfnisse**

Der Konzern POSCOM Ferien Holding AG tritt im Markt unter der gut eingeführten Marke «Ihr Ferienverein» auf. Die Angebote unter dieser Marke werden auch weiter auf die bisherige Kundschaft ausgerichtet. Der Ferienverein bietet seinen Kunden ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Er richtet sich an Gäste, die aber auch gern mal in den Ferien aktiv sind und Freude am Kontakt mit ähnlich Gesinnten haben, also den sprichwörtlichen «Ferienverein-Spirit» schätzen. Ihnen stehen fünf Hotels in den Schweizer Bergen, drei Hotel- und Ferienanlagen in Spanien und Italien – alle an bester Lage – zur Verfügung. Weiter werden auch ausgesuchte Rundreisen angeboten.

Im Frühjahr 2007 wurde ein Beirat geschaffen, der den Verwaltungsrat bei der Weiterentwicklung des Angebotes berät. Dieser Beirat hilft, die

Bedürfnisse und Anliegen der Kunden besser zu erkennen und sie bei den zuständigen Instanzen einzubringen. Er dient ferner als Bindeglied zu den öffentlichen Diensten, Verwaltungen und Unternehmen, deren Mitarbeiter unsere Angebote nutzen. Dem Beirat gehören heute elf Persönlichkeiten an, die sich regelmässig mit Verantwortlichen des Ferienvereins treffen.

### **Erweiterung des Kundenkreises**

Der Verwaltungsrat bemüht sich aktiv, den Kundenkreis des Ferienvereins zu erweitern. Dazu führen wir Gespräche mit öffentlichen Diensten und Verbänden, um auch ihre Mitarbeiter und Mitglieder von den attraktiven Angeboten des Ferienvereins profitieren zu lassen. Aber auch auf dem freien Markt in der Schweiz und im nahen Ausland wollen wir unsere – oben erwähnten – Stärken bekannt machen.

### **Wichtige Ereignisse nach Bilanzstichtag**

Nach Bilanzstichtag vom 31. Oktober 2007 verkaufte die POSCOM Ferien Holding AG die Beteiligung an der Hotel Don Leon S.A., die das Hotel Don Leon auf Mallorca besitzt und betreibt, an die Universal Flugreisen AG. Das Don Leon war nie ein typisches Ferienverein-Hotel; nur rund 15 Prozent der Gäste waren unsere Kunden oder unsere Aktionäre. Deshalb haben wir auch schon seit Beginn der Sanierung an einen Verkauf dieses Hotels gedacht, falls wir zusätzliche Mittel brauchen würden. Als Universal auf uns zukam, war uns sofort klar, dass sich eine Wunschlösung anbahnte.

Für die Kunden des Ferienvereins wird sich nichts ändern. Das Hotel Don Leon kann weiterhin über den Ferienverein gebucht werden; auch die Vorteile der Ferienkarte bleiben – sicher in der Saison 2008 – bestehen. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Direktion des Don Leon wurden von Universal übernommen. Den Erlös aus dem Verkauf werden wir für dringend notwendige Investitionen in unsere Hotels verwenden.

### **Bundesgericht unterstellt ehemalige Rabattscheine der Verrechnungssteuer**

Am 1. Februar 2008 fällte das Bundesgericht den definitiven Entscheid, dass die ehemaligen Rabattscheine der Verrechnungssteuer unterstehen. Die POSCOM Ferien Holding AG wird deshalb die vorsorglich bei der Umwandlung der Anlehensscheine in Aktien bereits abgezogene Verrechnungssteuer auf den Rabattscheinen 2004 bis 2006 – was insgesamt rund CHF 4,5 Mio. ausmacht – an die Eidgenössische Steuerverwaltung zahlen müssen. Die Darlehensgeber werden

von der POSCOM Ferien Holding AG eine Abrechnung über diesen, ihnen bereits abgezogenen Betrag erhalten, mit welcher sie bei ihrer Steuerbehörde die Verrechnungssteuer zurückverlangen können, sofern die Rabattscheine in den Steuerklärungen unter Einkommen deklariert wurden.

### **Ausblick auf das Jahr 2008**

Die geschäftlichen Aussichten für das Jahr 2008 sind gut. Nach Jahren der Verluste bestehen Chancen, im kommenden Geschäftsjahr erstmals Gewinne zu schreiben. Dank dem Verkauf des Hotels Don Leon im Januar 2008 stehen auch Mittel für Investitionen bereit. Bereits laufen die Planungen für den Umbau des Hotels Altein in Arosa und für die Erneuerung und den Ausbau des Wellnessbereiches im Hotel Schweizerhof in Sils. Vorgesehen ist weiter auch eine sanfte Renovation des Hotels Valaisia in Crans-Montana.

### **Dank**

Die Aktionäre haben durch ihre Zustimmung zur Umwandlung der Darlehen in Aktien und durch ihre Kundentreue auch während der unsicheren Zeiten Wesentliches zum Gelingen der Sanierung und zur operativen Gesundung beigetragen. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich.

### **Anträge an die Generalversammlung**

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung der POSCOM Ferien Holding AG am 8. April 2008 (gekürzte Version):

1. Genehmigung von Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnungen inkl. Berichte der Revisionsstelle und Konzernprüferin
2. Vortrag des Bilanzgewinnes von CHF 154'762.74 auf neue Rechnung
3. Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
4. Wiederwahl aller Verwaltungsräte für ein Jahr
5. Wiederwahl der Revisionsstelle und Konzernprüferin BDO Visura für ein Jahr

Die entsprechenden Unterlagen zu den Finanzen finden Sie weiter hinten in diesem Geschäftsbericht.

Der Verwaltungsrat

Felix Rutschmann  
Präsident

Hans Graf  
Vizepräsident

## Bericht der Geschäftsleitung 2006/07

Trotz der strukturell turbulenten Berichtsperiode ist ein operativ befriedigender Geschäftsverlauf zu registrieren. Das Tagesgeschäft konnte zur Zufriedenheit unserer Gäste abgewickelt werden. Bei Marketing und Marktbearbeitung sind einige Neuerungen zu verzeichnen. Verschiedene Umbauten und Renovationen sollen die Hotelanlagen aufwerten.

### 2006: das Jahr der Sanierung

Die ersten Monate des Geschäftsjahres standen im Zeichen des Überlebens und der Analyse zur notwendigen operativen Neuausrichtung. So galt es, das Tagesgeschäft auch in der schwierigen Zeit der Sanierung zur vollen Zufriedenheit aller Gäste aufrechtzuerhalten und gleichzeitig unter Hochdruck wichtige Entscheide für die Zukunft zu treffen.

Allen Beteiligten war von Beginn weg klar, dass der Geist des Unternehmens, der «Ferienverein Spirit», erhalten werden muss. Trotzdem waren Änderungen unumgänglich. Einerseits mussten die Preise für die Saison 2007 so angepasst werden, dass ein rentabler Betrieb der Hotels erreicht werden konnte, damit das Kapital der Aktionäre gesichert wird. Andererseits mussten die Rabattscheine durch ein steuerlich unproblematisches neues Rabattsystem abgelöst werden. Und nicht zuletzt musste die Frage beantwortet werden, ob der Ferienverein weiterhin als «Generalunternehmen für Ferien» einen Platz im Markt hat.

Wie auch andere Unternehmen in der Tourismusbranche entschied sich der Ferienverein, dass die risikoreiche Führung einer eigenen Transportflotte (Car Rouge) und der Besitz von Hausbooten (Bateaux Rouge) nicht zu den Kernbereichen eines Hotelunternehmens gehören. Er verkaufte deshalb diese Teilbereiche an geeignete Partner.

Der Katalog für die Wintersaison 2006/2007 der Schweizer Hotels musste spätestens im August 2006 an die Stammkunden versandt werden. Erstmals sollten auch Kurzaufenthalte möglich sein. Die Preise wurden massvoll an die Marktsituation angepasst; in der Hochsaison leicht teurer, in der Zwischensaison aber auch günstiger. Neu und zeitgemäss wurden ab sofort auch Kreditkarten für die Bezahlung beim Check-out angenommen.

Bei der Preisgestaltung der Auslandhotels sollten auch die bis anhin vernachlässigte Berechnung der Transportrisiken berücksichtigt werden, gleichzeitig waren die Verkaufspreise auf den Markt auszurichten. Aufschläge in der Hochsaison waren unumgänglich, auch wenn dies die Nachfrage beeinflussen konnte.

Schwierig waren auch die Verhandlungen mit den Fluggesellschaften für den Transport nach Olbia. Hier galt es, die richtigen Kapazitäten zu besten Preisen an begehrten Wochenenden einzukaufen. Billigfluggesellschaften konnten die Bedürfnisse des Club-Hotels Tirreno – grosse Kapazitäten am Wochenende und in der Hochsaison – nicht abdecken.

### Geschäftsverlauf Hotels

#### Schweizer Hotels

*Ungünstige Wetterverhältnisse drückten die Zahl der Logiernächte – trotzdem höherer GOP*

Der schöne und warme Spätherbst sowie der fehlende Schnee zu Beginn der Wintersaison 2006/2007 bremsten die Winter-Frühbücher. Erst kurz vor Weihnachten stellten wir eine erfreuliche Zunahme der Buchungen für die Schweizer Hotels fest.

Zunehmend besser gewordene Schneeverhältnisse sorgten dafür, dass die Logiernächte in der Wintersaison 2006/2007 doch 5 Prozent über Budget lagen.

Im Sommer waren die Wetterverhältnisse «verkehrt». Nach einem sonnigen, schon fast heissen Frühling folgte ein verregneter Hochsommer. Dank dem schönen Herbst konnten wir aber auch in der Sommersaison 5 Prozent mehr Übernachtungen als erwartet erreichen.

Seit diesem Winter bieten unsere Schweizer Hotels eine zusätzliche Dienstleistung an: Kunden können mit Reka-Checks und mit der Reka-Card bezahlen.

Insgesamt gingen die Logiernächte in den Schweizer Hotels im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Prozent zurück. Durch moderate Preisanpassungen und vor allem mit einem gezielten Kostenmanagement erreichten die Schweizer Hotelgesellschaften trotzdem einen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höheren operativen Bruttogewinn (GOP) von CHF 6,8 Mio. und einen ebenfalls höheren Cashflow von CHF 3,1 Mio.

## **Hotels in Italien und Spanien** **Weniger Logiernächte – leicht höherer GOP**

Uns war klar, dass die veränderten Preise auch die Nachfrage beeinflussen werden. Mit Spannung erwarteten wir deshalb die Reaktionen auf die Zustellung der Ferienbox mit unseren Angeboten.

Die Buchungen waren am Anfang erfreulich. Im Januar stellten wir aber eine zunehmend verhaltene Entwicklung fest. Die Zahlen lagen längere Zeit hinter den Budgetzielen.

Es fehlten jene Sportler, die in der Vorsaison für eine gute Bettenbelegung sorgten. Der warme Winter in der Schweiz ermöglichte es vor allem den Bikern, in der Schweiz zu trainieren. Dank Regen, Schnee und tieferer Temperaturen in der zweiten Winterhälfte konnten wir einen gewissen Teil der fehlenden Buchungen im Bike- und Fitholiday-Bereich wieder wettmachen. Auch verhalfen verschiedene Marketingaktivitäten – zusammen mit unseren Partnern, den Reiseveranstaltern im In- und Ausland – zu zusätzlichen Buchungen. Doch das reichte nicht ganz aus, um den Rückstand in den Auslandhotels aufzuholen.

Am Ende der Saison lagen die Auslandhotels mit 18'598 Logiernächten (– 9,2 Prozent) hinter dem Vorjahr. Trotzdem konnten der operative Bruttogewinn (GOP) auf CHF 4,9 Mio. und der Cashflow auf CHF 4,6 Mio. leicht verbessert werden.

## **POSCOM Tour Operating AG**

Die POSCOM Tour Operating AG (PTO) wurde im Januar 2006 als Tochtergesellschaft des Ferienvereins gegründet, um die operative Tätigkeit als Reiseveranstalter auch während der Sanierung des Ferienvereins sicherzustellen.

Als Reiseveranstalter für unsere Auslandhotels organisiert die PTO die Transporte dorthin, berechnet die Pauschalpreise, druckt Reisekataloge, publiziert die Angebote im Internet, bestätigt und verrechnet die Buchungen und bietet einen Kundenservice an. Durch den Anschluss an den Garantiefonds der Schweizer Reisebranche werden alle Gelder von Kunden mit Pauschalreisen ins Ausland jederzeit abgesichert.

Vom Umsatz der PTO von CHF 15,8 Mio. im Jahr 2007 entfielen CHF 15,2 Mio. auf Buchungen für unsere drei Auslandhotels und nur CHF 0,6 Mio. auf Fremdarrangements. Im Vorjahr hatte der Umsatz noch beinahe das Doppelte, nämlich CHF 30,2 Mio., betragen. Die Buchungen für Hausboote, Car Rouge und Fuerteventura von insgesamt CHF 12,5 Mio. waren weggefallen.

## **POSCOM Ferien Holding AG (PFH)**

### **Die Holding leistet die zentralen Dienste**

Die POSCOM Ferien Holding AG hält die Beteiligungen an den verschiedenen Hotelgesellschaften sowie der PTO (Tochtergesellschaften) und erbringt für sie die verschiedenen Dienstleistungen einer Zentrale. Dazu gehören die Geschäftsführung, das Finanzwesen, das Marketing, die IT-Unterstützung sowie weitere hotelspezifische Leistungen. Für diese Leistungen erhält die Ferien Holding AG eine Management Fee.

### **Neu gestalteter Internetauftritt – Onlinebuchungen**

Im Winter 2007 wurden durch die Holding die Internetauftritte der Schweizer Hotels und des Ferienvereins selbst neu gestaltet, mit dem Ziel, damit neue Gäste zu gewinnen. Inzwischen buchen schon rund 20 Prozent der Kunden über das Internet.

### **Ferienkarte ersetzt Rabattscheine**

Für die Kunden wurde die sogenannte Ferienkarte lanciert, die sich als wirtschaftlich vertretbare Alternative zu den Rabattscheinen etablieren soll. In Kürze werden neben den Aktionären auch die Stammgäste davon profitieren können. Um die Inhaber der Ferienkarte in Zukunft optimal mit Sonderangeboten und Saisonrabatten zu bedienen, wurde in den Schweizer Hotels eine neue Hotelsoftware installiert. Damit können die Kundendaten direkt auf einer zentralen Datenbank zusammengeführt und bewirtschaftet werden.

### **Erneuerungsbedarf bei den Hotels**

Wir sind uns bewusst, dass sich unsere Gästestruktur im Wandel befindet und in den Hotels ein gewisser Renovationsbedarf besteht. Wir sehen diese Veränderungen als Chance und packen sie mit viel Tatendrang für einen nachhaltigen Erfolg an.

### **Mitarbeitende**

In der Zentrale in Bern arbeiteten per Ende Oktober 2007 16 Personen, neun für die POSCOM Ferien Holding AG und sieben für die POSCOM Tour Operating AG. Der Personalbestand in den Hotels ist saisonal sehr unterschiedlich und hat im Sommer 2007 bis zu 650 Mitarbeitende betragen.

### **Zufriedenstellendes Geschäftsergebnis**

Der Gewinn aus der Tätigkeit der POSCOM Ferien Holding AG belief sich im Geschäftsjahr 2006/2007 auf CHF 154'763. Die konsolidierte Konzernrechnung, die auch alle Tochtergesellschaften umfasst, weist bei einem Cashflow von CHF 5'699'348 einen Gewinn von CHF 765'084 aus.

## Dank

Allen Mitarbeitenden, in den Hotels und in der Zentrale in Bern, danke ich im Namen der Geschäftsleitung ganz herzlich. Sie wurden in der heiklen Phase der Sanierung oft mit Themen konfrontiert und belastet, die weit ausserhalb ihres Aufgabenbereiches lagen.

Geschätzte Aktionärin, geschätzter Aktionär, für Ihre langjährige Treue, für Ihre wertvolle Unterstüt-

zung und für Ihr Wohlwollen dankt Ihnen das gesamte Unternehmen von Herzen. Wir hoffen und freuen uns sehr, Sie weiterhin in unseren Hotels begrüessen zu dürfen.

Die Geschäftsleitung

Oswald Zurbruggen  
CEO POSCOM Ferien Holding AG

## Kennzahlen der Hotels (2006/07 und 2005/06)

Hotels Schweiz								
In TCHF	2006/07				2005/06			
	Logiernächte	Umsatz	GOP	Cashflow	Logiernächte	Umsatz	GOP	Cashflow
Altein	47'507	6'687	1'680	372	50'031	6'381	1'267	-366
Chesa Pool	8'817	1'810	140	-20	8'946	1'684	222	24
Schweizerhof	49'884	7'277	2'342	1'701	50'956	6'694	1'777	785
Valaisia	40'681	6'051	1'520	758	44'291	5'973	959	-114
Victoria	29'743	4'764	1'142	313	31'473	4'706	402	-656
<b>Total</b>	<b>176'632</b>	<b>26'589</b>	<b>6'824</b>	<b>3'124</b>	<b>185'697</b>	<b>25'438</b>	<b>4'627</b>	<b>-327</b>

Hotels Ausland								
In TCHF	2006/07				2005/06			
	Logiernächte	Umsatz	GOP	Cashflow	Logiernächte	Umsatz	GOP	Cashflow
Don Leon	43'634	5'088	895	990	50'261	5'715	1'112	851
Giverola	83'286	9'012	2'532	2'457	86'913	9'568	2'572	2'544
Tirreno	56'602	6'442	1'473	1'110	64'946	6'412	777	458
<b>Total</b>	<b>183'522</b>	<b>20'542</b>	<b>4'900</b>	<b>4'557</b>	<b>202'120</b>	<b>21'695</b>	<b>4'461</b>	<b>3'853</b>

Umrechnungskurs Hotels Ausland: 1 EUR = CHF 1.60

Das Geschäftsjahr 2006/07 dauerte für die Hotels nur 11 Monate (01.12.2006 bis 31.10.2007), beim Club-Hotel Tirreno sogar nur 10 Monate (01.01.2007 bis 31.10.2007). Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen, die 12 Monate umfassen, ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Der Gross Operating Profit GOP ist die wichtigste Kennzahl der internationalen Konzernhotellerie für interne und zwischenbetriebliche Kontrollen und Vergleiche. Er bereinigt die Umsatzerlöse um die direkten Kosten für Personal, Betrieb und Marketing, enthält aber keine Mieten, Fremdkapitalzinsen und Abschreibungen. Daher zeigt der GOP das Betriebsergebnis als Bruttogewinn, unabhängig von der Art und Fristigkeit der Finanzierung (Eigenkapital, Fremdkapital, Miete, Pacht oder Leasing) und der Abschreibungspolitik.

## Finanzen

Der geschäftliche Erfolg des Gesamtunternehmens ist befriedigend. Die Erträge aus der Geschäftstätigkeit konnten gehalten werden. Auf der Kostenseite wurden Entlastungen aus der Sanierung wirksam. Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber früheren Perioden bemerkenswert verbessert.

### Erfolgsrechnung

#### POSCOM Ferien Holding AG

Grundsätzlich gilt festzuhalten, dass die aktuelle Jahresrechnung wegen der unterschiedlichen Dauer des Geschäftsjahrs (16 Monate statt 6 im Vorjahr) und der verschiedenen durch die Sanierung angefallenen Aufwände und Erträge kaum mit früheren Rechnungen verglichen werden kann.

Bei der Holding konnten Umsätze von gut CHF 15 Mio. generiert werden. Mit CHF 8,4 Mio. schlugen dabei die Erträge Reisen und mit CHF 6,8 Mio. die Erträge Betriebe zu Buche. Bei den Erträgen Reisen handelt es sich um Beträge, die der POSCOM Tour Operating AG für das 2. Semester 2006 für Übernachtungen und Halbpensionen in unseren Auslandhotels (weiter-)belastet wurden und nicht um einen Umsatz im herkömmlichen Sinn. Im Jahr 2007 sind diese Beträge verrechnet worden und nicht mehr in den Ertrag eingeflossen. Die Erträge Betriebe umfassen Abgaben der Schweizer Hotels für Marketing, Buchführung und Pachtzinsen einerseits, sowie Management Fees und Vermittlungsprovisionen der Auslandhotels andererseits.

Bei den Aufwänden wirkten sich Effekte der Sanierung positiv aus. Durch Forderungsverzichte ging die Zinslast beträchtlich zurück. Der Finanzaufwand in den letzten 16 Monaten war nur unwesentlich höher als vorher in 6 Monaten. Die Abschreibungen gingen ebenfalls markant zurück und beschränkten sich im Wesentlichen auf die Wertverminderung Gebäude (Hotelliegenschaft Altein).

#### Erfolgsrechnung Konzern

Auch die konsolidierte Erfolgsrechnung des Konzerns weicht in der Dauer von der gleichen Rechnung des Vorjahres ab. Im Gegensatz zum Einzelabschluss der Holding handelt es sich aber nur um einen Monat. Verglichen wird in der Konzernrechnung die Periode 01.12.2006 bis 31.10.2007 mit der um einen Monat längeren Vorperiode 01.12.2005 bis 30.11.2006.

Der konsolidierte Umsatz verringerte sich um rund CHF 20 Mio. und ging von CHF 76 Mio. auf CHF 56 Mio. zurück. Der Rückgang war im Ertrag Reisen zu verzeichnen und ist vor allem durch den Verkauf der Car Rouge und Bateaux Rouge Flotte sowie durch einen Umsatzrückgang bei der POSCOM Tour Operating AG – hauptsächlich

bedingt durch den Wegfall von Fuerteventura – zu begründen. Der Ertrag in den Hotels konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Die direkten Aufwendungen konnten überproportional verringert werden, sodass bei wesentlich tieferem Umsatz ein höherer Bruttoerfolg I von CHF 40,2 Mio. (Vorjahr CHF 39,6 Mio.) resultierte!

Beim Personalaufwand, beim übrigen Betriebsaufwand und bei den Kosten für Unterhalt und Ersatz konnten deutliche Einsparungen im Vergleich zum Vorjahr realisiert werden. Durch die um einen Monat verkürzte Zeitspanne sind diese Abweichungen allerdings etwas zu relativieren beziehungsweise müssten auf 12 Monate hochgerechnet werden, um vergleichbare Zahlen zu erhalten. Es gelang, den GOP von CHF 4,0 Mio. auf CHF 10,1 Mio. anzuheben. Durch die realisierten Forderungsverzichte schlugen die Kapitalkosten statt mit CHF 8,2 Mio. nur mehr mit CHF 4,4 Mio. zu Buche, was zu einem erfreulichen Cashflow (Vorjahr = Cash Loss CHF 4,2 Mio.) führte. Die Abschreibungen sind in etwa vergleichbar mit dem Vorjahr.

Obwohl ein Betriebsverlust von CHF 0,5 Mio. resultierte, zeigt die konsolidierte Erfolgsrechnung ein markant besseres Bild als im Vorjahr. Begünstigt durch höhere ausserordentliche Erträge im Vergleich zu den Aufwendungen konnte schliesslich sogar ein positives Gruppenergebnis in der Höhe von CHF 0,8 Mio. erwirtschaftet werden.

### Konzernbilanz

Der realisierte Cashflow führte zu einer deutlichen Zunahme der flüssigen Mittel und zu einem Anstieg des Umlaufvermögens von CHF 12,0 Mio. auf CHF 16,1 Mio. Das kurzfristige Fremdkapital lag mit CHF 15,4 Mio. nur unwesentlich über dem Vorjahreswert. Die markanteste Veränderung zeigte sich beim langfristigen Fremdkapital. Durch die Umwandlung der Darlehensscheine in Aktienkapital ging es von CHF 200,2 Mio. auf CHF 100,7 Mio. im Berichtsjahr zurück. Demgegenüber erhöhte sich das Aktienkapital um CHF 23,3 Mio. auf CHF 23,4 Mio.

Sowohl in den Aktiven als auch den Passiven sind sogenannte Kapitalaufrechnungsdifferenzen aufgeführt. Sie resultieren aus den Beteiligungswerten abzüglich des Eigenkapitals (Aktienkapital, Reserven, Gewinn- bzw. Verlustvortrag) der jeweiligen Tochtergesellschaften.

## Jahresrechnung 01.07.2006 bis 31.10.2007

Bilanz per 31.10.2007\*

<b>Aktiven</b>	<b>per 31.10.07</b> CHF	<b>per 30.06.06</b> CHF
<b>Flüssige Mittel</b>		
Post/Banken	114'243	66'890
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>114'243</b>	<b>66'890</b>
<b>Guthaben</b>		
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	103'143	451'122
Übrige Forderungen	141'609	–
Delkredere	–	-231'716
Kontokorrent Betriebe Schweiz	5'518'849	1'532
Kontokorrent Betriebe Ausland	55'310	867'453
Transitorische Aktiven	61'205	316'173
<b>Total Guthaben</b>	<b>5'880'116</b>	<b>1'404'564</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5'994'359</b>	<b>1'471'454</b>
<b>Darlehen</b>		
Chesa Pool	–	-80'000
Valaisia	3'300'000	1'950'000
Altein	–	1'690'000
Victoria Lauberhorn	9'263'001	16'594'000
Rangrücktritt Darl. Victoria Lauberhorn	-9'263'000	-9'263'000
Tirreno, Darlehen	7'397'139	7'946'139
Giverola, Depot	–	1'868'668
Giverola, Ablösung Kredit Don Leon	–	3'037'185
Giverola, Ablösung Hypothek Bancotrans	–	15'790'938
Giverola, aus Kontokorrent	–	5'173'061
Don Leon	810'000	1'300'000
<b>Total Darlehen</b>	<b>11'507'140</b>	<b>46'006'991</b>
<b>Finanz. Anlagevermögen</b>	<b>11'507'140</b>	<b>46'006'991</b>
<b>Materielles Anlagevermögen</b>		
Überwälzungsanspruch VSt	–	4'422'390
Liegenschaften	7'051'325	7'659'120
Fahrzeuge	–	2'716'775
Betriebseinrichtungen	16'241	–
Beteiligungen	56'106'853	92'726'411
<b>Total materielles Anlagevermögen</b>	<b>63'174'419</b>	<b>107'524'696</b>
<b>Mat. Anlagevermögen</b>	<b>63'174'419</b>	<b>107'524'696</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>74'681'559</b>	<b>153'531'687</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>80'675'918</b>	<b>155'003'141</b>

\* Das Geschäftsjahr dauerte vom 1.07.2006 bis 31.10.2007 und das Vergleichsvorjahr vom 01.01.2006 bis 30.06.2006

## Bilanz per 31.10.2007\*

<b>Passiven</b>	<b>per 31.10.07</b> CHF	<b>per 30.06.06</b> CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	190'512	1'860'645
Übrige Verbindlichkeiten	5'058	–
Kontokorrent Betriebe Schweiz	1'987'579	1'556'582
Kontokorrent Betriebe Ausland	3'871'939	66'322
Andere Kontokorrent	29'235	–
Transitorische Passiven	216'173	42'034
VST auf Rabattscheinen	4'415'915	4'422'390
VST auf gewandelten Zinsen	1'579'707	–
Rückstellungen	1'631'330	2'459'506
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>13'927'448</b>	<b>10'407'479</b>
<b>Darlehen</b>		
Darlehen UFB	950'000	–
<b>Darlehen Tochterbetriebe</b>		
Schweizerhof I	3'765'000	5'455'000
Schweizerhof II	10'000'000	10'000'000
<b>Total Darlehen</b>	<b>14'715'000</b>	<b>15'455'000</b>
<b>Hypotheken</b>		
BVK Zürich, Altein	9'000'000	8'978'400
BVK Zürich, Giverola	19'500'000	21'000'000
<b>Total Hypotheken</b>	<b>28'500'000</b>	<b>29'978'400</b>
<b>Darlehensscheine</b>		
Darlehensscheine inkl. Zinsen	–	113'002'427
Zinsverzicht	–	-13'970'165
<b>Total Darlehensscheine</b>	–	<b>99'032'262</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>57'142'448</b>	<b>154'873'141</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	23'378'707	–
Verlustvortrag	–	-54'639'426
Gewinn lfd. Jahr	154'763	54'769'426
<b>Eigenkapital</b>	<b>23'533'470</b>	<b>130'000</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>80'675'918</b>	<b>155'003'141</b>

\* Das Geschäftsjahr dauerte vom 1.07.2006 bis 31.10.2007 und das Vergleichsvorjahr vom 01.01.2006 bis 30.06.2006

## Erfolgsrechnung vom 01.07.2006 bis 31.10.2007\*

	01.07.06 – 31.10.07 CHF	01.01.06 – 30.06.06 CHF
Ertrag Reisen	8'410'250	34'033
Direkter Aufwand Reisen	6'670'910	959'205
<b>Erfolg Reisen</b>	<b>1'739'340</b>	<b>-925'172</b>
Ertrag Betriebe	6'839'719	–
Direkter Aufwand Betriebe	4'883'250	145'341
<b>Erfolg Betriebe</b>	<b>1'956'469</b>	<b>-145'341</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>15'249'969</b>	<b>34'033</b>
<b>Total Direkter Aufwand</b>	<b>11'554'160</b>	<b>1'104'546</b>
<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>3'695'809</b>	<b>-1'070'513</b>
Personalaufwand	1'312'947	330'554
<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>2'382'862</b>	<b>-1'401'067</b>
Raumaufwand	94'376	64'071
Verkaufs- und Werbeaufwand	1'007'215	396'011
Verwaltungsaufwand	1'156'075	690'422
Informatikaufwand	145'187	–
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>2'402'853</b>	<b>1'150'504</b>
<b>Betriebsergebnis I</b>	<b>-19'991</b>	<b>-2'551'571</b>
allgemeiner Finanzertrag	711'520	–
allgemeiner Finanzaufwand	2'085'780	1'704'871
Finanzaufwand Betriebe	313'314	30'383
Finanzertrag Betriebe	280'280	485'530
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>1'407'294</b>	<b>1'249'724</b>
<b>Betriebsergebnis II</b>	<b>-1'427'285</b>	<b>-3'801'295</b>
Abschreibungen	687'032	1'050'805
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>687'032</b>	<b>1'050'805</b>
<b>Betriebsergebnis III</b>	<b>-2'114'317</b>	<b>-4'852'100</b>
übriger a.o. Ertrag	2'021'576	16'929
Bewertungskorrektur Beteiligungen	–	1'854'509
übriger a.o. Aufwand	-523'310	-1'107'795
Sanierungsaufwand	-21'600	-577'368
Forderungsverzichte	808'048	59'437'933
<b>Total Ausserordentliches</b>	<b>2'284'714</b>	<b>59'624'208</b>
Steuern	15'634	2'682
<b>Gewinn (nach Steuern)</b>	<b>154'763</b>	<b>54'769'426</b>

\* Das Geschäftsjahr dauerte vom 1.07.2006 bis 31.10.2007 und das Vergleichsvorjahr vom 01.01.2006 bis 30.06.2006

## Anhang zur Jahresrechnung 01.07.2006 bis 31.10.2007

	per 31.10.07 CHF	per 30.06.06 CHF
<b>1 Einleitung</b> Der Ferienverein POSCOM wurde am 28.12.2006 rückwirkend per 1.7.2006 in die POSCOM Ferien Holding umgewandelt. Durch die eingeleitete Sanierung wurde auf den 30.6.2006 eine zeitlich verkürzte Jahresrechnung (Sanierungsbilanz) erstellt. Anschliessend folgte ein Langjahr bis zum 31.10.2007. Die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) wurde 2005 beauftragt, alle Ferienanlagen neu zu bewerten. Die von der SGH ermittelten Ertragswerte erforderten Wertberichtigungen auf den Beteiligungen und Darlehensforderungen gegenüber den Tochtergesellschaften, sodass sich eine erhebliche Überschuldung der Bilanz per 31.12.2005 des Ferienvereins POSCOM ergab. Der damalige Vorstand leitete Sanierungsmaßnahmen ein (Forderungsverzichte, Desinvestitionen, Umwandlung des Vereins in eine Aktiengesellschaft). Diese Massnahmen wurden teilweise im Geschäftsjahr vom 1.1.2006 bis 30.6.2006 und teilweise im Geschäftsjahr vom 1.7.2006 bis 31.10.2007 umgesetzt.		
<b>2 Änderungen im Beteiligungs-Portfolio</b> Am 23. Januar 2006 wurde die POSCOM Tour Operating AG als 100%ige Tochtergesellschaft durch Sacheinlage gegründet. Diese Gesellschaft übernahm rückwirkend per 1. Januar 2006 das operative Geschäft des damaligen Ferienvereins POSCOM. Die Sacheinlage betrug	–	1'575'900
<b>3 Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter für eigene Verbindlichkeiten und Eigentumsvorbehalte</b> – Club Hotel Altein – Grundpfandverschreibungen nominell – davon per Stichtag belehnt – Eigentumsvorbehalte auf geleasteten Reisedcars (Car Rouge)	9'000'000 9'000'000 –	9'000'000 8'978'400 1'824'000
<b>4 Pfandbestellungen von Tochtergesellschaften für Verbindlichkeiten der POSCOM Ferien Holding AG</b> – Hôtel Vallesia & Sports Montana-Vermala S.A. – Grundpfandverschreibungen nominell – davon per Stichtag belehnt	1'000'000 950'000	– –
<b>5 Eventualverbindlichkeiten</b> – Hôtel Vallesia & Sports Montana-Vermala S.A. – Schuldbrief nominell – davon per Stichtag belehnt	8'600'000 8'600'000	– –
<b>6 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b> – Car Rouge	–	1'069'240
<b>7 Versicherungswerte</b> – Brandversicherungswert Gebäude Altein – Brandversicherungswert Einrichtungen – Car Rouge (Vollkasko) – Bateaux Rouges	46'873'200 31'727'000 – –	46'873'200 31'727'000 2'925'300 2'247'300

		per 31.10.07 CHF	per 30.06.06 CHF
<b>8 Beteiligungen</b>			
– POSCOM Tour Operating AG, Bern			
– Betrieb Touroperating	Beteiligungsquote		
– AK CHF 1 Mio.	100%/100%	1'575'900	1'575'900
– Hôtel Vallesia & Sports Montana-Vermala S.A. (Valaisia), Montana			
– Betrieb einer Hotelanlage	Beteiligungsquote		
– AK CHF 1 Mio.	100%/100%	1	8'847'733
– Club Hotels Schweizerhof & Altein AG, Sils			
– Betrieb einer Hotelanlage	Beteiligungsquote		
– AK CHF 0.6 Mio.	100%/100%	14'250'000	62'688'776
– Hotel Victoria Lauberhorn AG, Bern			
– Betrieb einer Hotelanlage	Beteiligungsquote		
– AK CHF 1 Mio.	100%/100%	1	1
– Betriebsstätte Giverola, E-Tossa de Mar			
– Betrieb einer Hotelanlage	Beteiligungsquote		
– AK EUR 1 Mio.	0%/100%	–	1
– Giverola Holiday, E-Tossa de Mar			
– Betrieb einer Hotelanlage	Beteiligungsquote		
– AK EUR 0.1 Mio.	0%/100%	–	p.m.
– Inmobiliaria Playa Pola S.A., E-Tossa de Mar			
– Betrieb einer Campinganlage	Beteiligungsquote		
– AK EUR 0.9 Mio.	0%/100%	–	p.m.
– Transportes, Giverola, E-Tossa de Mar			
– Betrieb einer Transportunternehmung	Beteiligungsquote		
– AK EUR 0.1 Mio.	0%/100%	–	p.m.
– Limuco, Giverola, E-Tossa de Mar			
– Betrieb eines Reisebüros	Beteiligungsquote		
– AK EUR 0.1 Mio.	0%/100%	–	p.m.
– Giverola Gestion, E-Tossa de Mar			
– Betrieb einer Ferienanlage	Beteiligungsquote		
– AK EUR 1 Mio.	100%/0%	20'666'951	–
– Hotel Tirreno S.P.A., I-Orosei			
– Betrieb einer Hotelanlage	Beteiligungsquote		
– AK EUR 1 Mio.	100%/100%	7'358'000	7'358'000
– Hotel Don Leon S.A., E-Colonia Sant Jordi			
– Betrieb einer Hotelanlage	Beteiligungsquote		
– AK EUR 1 Mio.	100%/100%	12'256'000	12'256'000
<b>Total</b>		56'106'853	92'726'411

	<b>per 31.10.07</b> CHF	<b>per 30.06.06</b> CHF
<b>9 Sanierung</b>		
Die Sanierung erfolgte in 2 Schritten. Der 1. Schritt vom 1.1.2006 bis 30.6.2006 umfasste folgende Zins- und Forderungsverzichte:		
– Zinsverzicht Darlehensgeber	–	13'970'165
– Forderungsverzicht Post	–	1'500'000
– Forderungsverzicht Personalfonds Post (Hotel Valaisia)	–	333'000
– Zinsverzicht BVK	–	1'467'769
– Forderungsverzicht BVK	–	42'500'000
– Zinsverzicht BVK (Hotel Valaisia)	–	275'733
– Forderungsverzicht BVK (Hotel Valaisia)	–	400'000
– Zinsverzicht BVK (Hotel Schweizerhof)	–	845'776
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>61'292'443</b>
Vom 1.7.2006 bis 31.10.2007 wurde in einem 2. Schritt im Rahmen der Umwandlung das realisierte Agio wie folgt verwendet:		
– Wertberichtigung Darlehen Victoria Lauberhorn	7'206'999	–
– Wertberichtigung Beteiligung Hotel Valaisia	8'847'732	–
– Wertberichtigung Beteiligung Hotel Schweizerhof	48'438'776	–
– Wertberichtigung Giverola Gestion	5'252'613	–
<b>Total</b>	<b>69'746'120</b>	<b>–</b>
<b>10 Devisenkurs Euro</b>		
Euro-Beträge wurden bilanziert zum Kurs	1.694275	1.5600
<b>11 Ereignisse nach Bilanzstichtag</b>		
Mit Entscheid Nr. 1530 vom 29.3.2005 verfügte die Eidgenössische Steuerverwaltung die Verrechnungssteuerpflicht der ab 1.1.2004 fällig werdenden Rabattscheine. Gegen diesen Entscheid hat der damalige Ferienverein POSCOM bei der Eidgenössischen Steuerrekurskommission Beschwerde eingelegt. Mit Entscheid vom 1.2.2008 wurde die Beschwerde vom Bundesgericht abgelehnt. Die Verrechnungssteuerpflicht und die Überwälzung wurden wie folgt bilanziert:		
– geschuldete Verrechnungssteuern in den Verbindlichkeiten	4'422'390	4'422'390
– zu überwälzende Verrechnungssteuer als Guthaben im Anlagevermögen	–	4'422'390

# Revisorenbericht für die POSCOM Ferien Holding AG



BDO Visura  
Wirtschaftsprüfung

3001 Bern, Aarberggasse 33  
Tel. 031 327 17 17, Fax 031 327 17 38  
www.bdo.ch

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

### POSCOM Ferien Holding AG, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) der POSCOM Ferien Holding AG für das am 31. Oktober 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden von einer anderen Revisionsstelle geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 19. Februar 2008

BDO Visura

Thomas Stutz  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Daniel Kancz  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

## Beilagen

- Jahresrechnung
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

## Konzernrechnungen 01.12.2006 bis 31.10.2007 und 01.12.2005 bis 30.11.2006

### Konsolidierte Bilanzen\*

<b>Aktiven</b>	<b>per 31.10.07</b> CHF	<b>per 30.11.06</b> CHF
Flüssige Mittel	10'757'383	5'512'886
Forderungen Lieferungen/Leistungen	3'672'743	3'368'522
Vorräte	703'992	650'735
Kautionen	11'852	11'251
Aktive Rechnungsabgrenzung	942'011	2'479'796
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>16'087'981</b>	<b>12'023'190</b>
Grundstücke und Gebäude	122'540'419	123'823'116
Übriges materielles Anlagevermögen	11'475'955	12'484'746
Finanzanlagen	93'754	4'494'690
Übrige Aktiven	110'955	0
Positive Kapitalaufrechnungsdifferenz	31'660'448	85'607'970
<b>Anlagevermögen</b>	<b>165'881'531</b>	<b>226'410'522</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>181'969'512</b>	<b>238'433'712</b>

<b>Passiven</b>	<b>per 31.10.07</b> CHF	<b>per 30.11.06</b> CHF
Verpflichtungen Lieferungen/Leistungen	11'240'851	9'432'102
Banken	306'172	135'720
Vorauszahlungen Gäste	196'573	1'042'054
Rückstellungen	2'136'946	2'588'049
Passive Rechnungsabgrenzung	1'540'995	1'636'992
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>15'421'537</b>	<b>14'834'917</b>
Darlehensscheine	—	99'032'261
Hypotheken		
– BVK Kt. ZH	64'900'000	66'400'000
– Übrige	35'760'618	34'728'763
<b>Fremdkapital langfristig</b>	<b>100'660'618</b>	<b>200'161'024</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>116'082'155</b>	<b>214'995'941</b>
Aktienkapital Holding	23'378'707	130'000
Negative Kapitalaufrechnungsdifferenz	41'743'566	27'639'988
<b>Eigenkapital</b>	<b>65'122'273</b>	<b>27'769'988</b>
Jahresergebnis	765'084	-4'332'217
<b>Total Passiven</b>	<b>181'969'512</b>	<b>238'433'712</b>

\* Das Geschäftsjahr dauerte vom 1.12.2006 bis 31.10.2007 und das Vergleichsvorjahr vom 01.12.2005 bis 30.11.2006

## Konsolidierte Erfolgsrechnungen\*

	<b>01.12.06 – 31.10.07</b> CHF	<b>01.12.05 – 30.11.06</b> CHF
Ertrag Reisen	16'132'015	36'460'454
Aufwand Reisen	5'698'086	24'379'508
Bruttoerfolg Reisen	10'433'929	12'080'946
Warenertrag Hotels	14'067'502	11'736'893
Warenaufwand Hotels	6'435'088	7'060'679
Warenerfolg Hotels	7'632'414	4'676'214
Dienstleistungsertrag Hotels	25'991'180	28'199'364
Direkter Dienstleistungsaufwand Hotels	3'874'384	5'327'709
Dienstleistungserfolg Hotels	22'116'797	22'871'655
Total Ertrag Hotels	40'058'682	39'936'257
Total direkter Aufwand Hotels	10'309'471	12'388'388
Bruttoerfolg Hotels	29'749'211	27'547'869
Total Ertrag	56'190'697	76'396'711
Total direkter Aufwand	16'007'558	36'767'896
<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>40'183'140</b>	<b>39'628'815</b>
Personalaufwand	20'647'954	23'702'834
<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>19'535'185</b>	<b>15'925'981</b>
Total übriger Betriebsaufwand	7'794'623	9'697'836
<b>Betriebsergebnis I</b>	<b>11'740'562</b>	<b>6'228'145</b>
Unterhalt, Ersatz	1'633'746	2'233'640
<b>Gross Operating Profit GOP</b>	<b>10'106'816</b>	<b>3'994'505</b>
Kapitalkosten	4'407'468	8'195'950
<b>Cashflow</b>	<b>5'699'348</b>	<b>-4'201'445</b>
Abschreibungen	6'223'358	6'852'021
<b>Betriebsverlust</b>	<b>-524'010</b>	<b>-11'053'466</b>
a.o. Aufwand (inkl. Kursdiff.)	-4'480'052	-4'339'263
a.o. Ertrag	5'769'145	11'060'512
Total a.o. Rechnung	1'289'093	6'721'249
<b>Gruppenergebnis</b>	<b>765'084</b>	<b>-4'332'217</b>

\* Das Geschäftsjahr dauerte vom 1.12.2006 bis 31.10.2007 und das Vergleichsvorjahr vom 01.12.2005 bis 30.11.2006

## Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen

	per 31.10.07 CHF	per 30.11.06 CHF
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Die konsolidierte Jahresrechnung der POSCOM Ferien Holding AG entspricht den obligationenrechtlichen Vorschriften. Der Zeitraum umfasste im Vorjahr 12 Monate (1.12.2005 bis 30.11.2006) und 11 Monate (1.12.2006 bis 31.10.2007) im Berichtsjahr.</p>		
<p><b>Konsolidierungskreis</b></p> <p>Nach der Methode der Vollkonsolidierung sind folgende Gesellschaften einbezogen worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– POSCOM Tour Operating AG, Bern</li> <li>– Hotel Schweizerhof und Altein AG, Sils-Maria</li> <li>– Hôtel Vallesia &amp; Sports Montana-Vermala SA, Montana</li> <li>– Hotel Victoria Lauberhorn AG, Wengen</li> <li>– Hotel Tirreno Spa, Orosei, Sardinien</li> <li>– Giverola Gestion S.L., Tossa de Mar, Spanien</li> <li>– Giverola Holiday S.A., Tossa de Mar, Spanien</li> <li>– Inmobiliaria Playa Pola S.A., Tossa de Mar, Spanien</li> <li>– Limuco S.A., Tossa de Mar, Spanien</li> <li>– Transportes Giverola S.A., Tossa de Mar, Spanien</li> <li>– Hotel Don Léon S.A., Colonia Sant Jordi, Mallorca</li> </ul> <p>Es bestehen keine Minderheitsbeteiligungen, die mehr als 20% und weniger als 50% betragen.</p>	<p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p>	<p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p> <p>100.0%</p>
<p><b>Konsolidierungsgrundsätze</b></p> <p>Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den per 31.10.2007 erstellten Einzelabschlüssen der oben erwähnten Gesellschaften.</p> <p>Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Aufrechnung des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften mit dem Buchwert der Beteiligungen. Die Aufrechnungsdifferenzen werden in der Bilanz separat dargestellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sind eliminiert worden. Zwischengewinne aus Lieferungen und Leistungen, die per Bilanzstichtag den Konsolidierungskreis nicht verlassen haben, sind ebenfalls eliminiert worden.</p>		
<p><b>Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</b></p> <p>Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften basieren auf den aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.</p> <p><b>Forderungen</b></p> <p>Die ausgewiesenen Forderungen verstehen sich nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für das Delkredererisiko. Neben Einzelwertberichtigungen werden pauschal 5% für das allgemeine Delkredererisiko abgezogen.</p>		

	<b>per 31.10.07</b> CHF	<b>per 30.11.06</b> CHF
<b>Warenvorräte</b> Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt zu Einstandspreisen oder zum tieferen Marktwert.		
<b>Mobile Anlagen, Einrichtungen, Liegenschaften</b> Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich steuerlich zulässiger bzw. notwendiger Abschreibungen		
<b>Fremdwährungsumrechnung</b> Aktiven und Passiven von in Fremdwährung erstellten Bilanzen wurden zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. (1 EUR = CHF 1.694275) Aufwand und Ertrag von in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen weisen den Durchschnittskurs für die entsprechende Periode aus. (1 EUR = CHF 1.65318)		
<b>Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter für eigene Verbindlichkeiten und Eigentumsvorbehalte</b>		
– Grundpfandverschreibungen nominell	100'715'118	102'596'908
davon per Stichtag belehnt	100'660'618	101'128'763
– Eigentumsvorbehalte auf geleasteten Reisedcars (Car Rouge)	–	1'824'000
<b>Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
– Car Rouge	–	1'069'240
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
– Verpflichtungen	74'478	109'925
<b>Versicherungswerte</b>		
– Brandversicherungswert Gebäude	205'769'936	205'769'936
– Brandversicherungswert Einrichtungen	58'072'515	58'072'515
– Car Rouge (Vollkasko)	–	2'925'300
– Bateaux Rouges	–	2'247'300
<b>Sanierung</b>		
– <b>Zins- und Forderungsverzichte</b>		
Zinsverzicht Darlehensgeber	–	13'970'165
Forderungsverzicht Post	–	1'500'000
Forderungsverzicht PFP (Hotel Valaisia)	–	333'000
Zinsverzicht BVK	–	1'467'769
Forderungsverzicht BVK	–	42'500'000
Zinsverzicht BVK (Hotel Valaisia)	–	275'733
Forderungsverzicht BVK (Hotel Valaisia)	–	400'000
Zinsverzicht BVK (Hotel Schweizerhof)	–	845'776
<b>Total</b>	–	<b>61'292'443</b>
– <b>Agioverwendung</b>		
Wertberichtigung Darlehen Victoria Lauberhorn	7'206'999	–
Wertberichtigung Beteiligung Hotel Valaisia	8'847'732	–
Wertberichtigung Beteiligung Hotel Valaisia	48'438'776	–
Wertberichtigung Beteiligung Hotel Schweizerhof	5'252'613	–
Wertberichtigung Giverola Gestion	69'746'120	–
<b>Total</b>	<b>69'746'120</b>	–

	<b>per 31.10.07</b> CHF	<b>per 30.11.06</b> CHF
<b>Ereignisse nach Bilanzstichtag</b>		
Mit Entscheid Nr. 1530 vom 29.3.2005 verfügte die Eidgenössische Steuerverwaltung die Verrechnungssteuerpflicht der ab 1.1.2004 fällig werdenden Rabattscheine. Gegen diesen Entscheid hat der damalige Ferienverein POSCOM Beschwerde eingelegt. Mit Entscheid vom 1.2.2008 wurde die Beschwerde vom Bundesgericht definitiv abgelehnt. Die Verrechnungssteuerpflicht und die Überwälzung wurden wie folgt bilanziert:		
– geschuldete Verrechnungssteuern in den Verbindlichkeiten	4'422'390	4'422'390
– zu überwälzende Verrechnungssteuer als Guthaben im Anlagevermögen	–	4'422'390

# Revisorenbericht Konsolidierung



BDO Visura  
Wirtschaftsprüfung

3001 Bern, Aarberggasse 33  
Tel. 031 327 17 17, Fax 031 327 17 38  
www.bdo.ch

**Bericht des Konzernprüfers**  
an die Generalversammlung der

**POSCOM Ferien Holding AG, Bern**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **POSCOM Ferien Holding AG** für das am 31. Oktober 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.


Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 19. Februar 2008  
1700-5574/5201/kad/bak

BDO Visura

  
Thomas Stutz  
dipl. Wirtschaftsprüfer

  
Daniel Kancz  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

**Bericht des Konzernprüfers**  
an die Generalversammlung der

**POSCOM Ferien Holding AG, Bern**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **POSCOM Ferien Holding AG** für das am 30. November 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

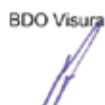
Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 31. Oktober 2007  
1700-5574/2120-5022/kad

BDO Visura

  
Thomas Stutz  
dipl. Wirtschaftsprüfer

  
Daniel Kancz  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

## AB IN DIE FERIEEN



**Ferien in der Schweiz**  
Aktivitäten und Geselligkeit



**Ferien am Meer**  
Aktivitäten und Geselligkeit



**Ferien rund um die Welt**  
Rundreisen, Resorts, Kreuzfahrten  
und Hausbootferien



**Bike- & Fitholiday**  
Aktivferien mit Qualität  
und Leidenschaft



**Jazz Festivals\***  
Old Time Jazz am Meer und  
in den Bergen



**Giverola Country Weeks\***  
Country und Western-Stimmung  
am Meer

\*nur in Deutsch erhältlich

**Mehr Informationen unter Telefon 031 387 87 87  
oder [www.ferienverein.ch](http://www.ferienverein.ch)**